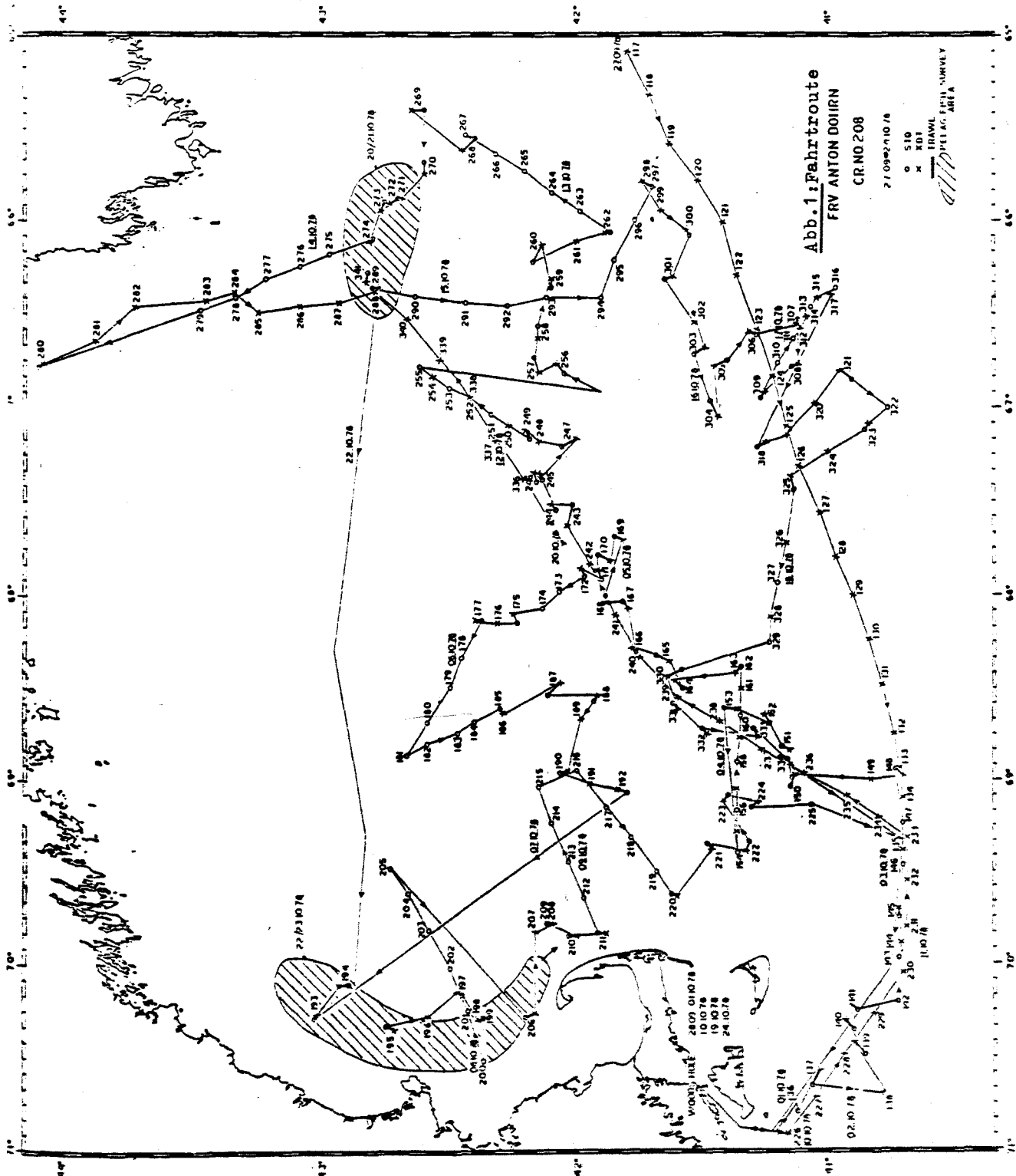


Kaum Hoffnung auf baldige Erholung des Georges-Bank Heringsbestandes

(208. (90.) Reise FFS "Anton Dohrn" vom 14.9. - 24.10.1978)

Nach langen Jahren internationaler Heringsfischerei wurde erstmalig für das Jahr 1978 eine Nullquote für den Hering im ICNAF-Gebiet 5 und 6 etabliert, nachdem diese Fischerei bereits im Vorjahr wegen Mangels an Fischvorkommen zusammengebrochen war. Da somit keinerlei Parameter aus kommerziellen Fischereien für eine verlässliche Bestandsberechnung zur Verfügung stehen würden, sollte versucht werden, diese Lücke auch mit Hilfe der Ergebnisse von Grundschieppnetzfangen des FFS "Anton Dohrn" zu schließen.



Insgesamt wurden auf der Reise 87 Hols durchgeführt, deren Positionen in Abb. 1 dargestellt sind. Gefischt wurde stets mit dem 180' -Heringsgrundschleppnetz mit Innensteert, Temperatursonde, Höhenbrett, 5-teiligem Rollergeschirr und 1.200 kg Polyvalent-Brettern (Franzosen-Bretter), in der Regel halbstündig. Nur ein Mal kam das pelagische Netz zum Einsatz, die dabei befischten Anzeigen erwiesen sich jedoch als dichte Medusenkonzentrationen.

Die Ergebnisse zeigen, daß sich die Heringssituation im ICNAF-Gebiet 5 nach den uns vorliegenden vorläufigen Ergebnissen dieser Reise gegenüber dem Herbst 1977 und Frühjahr 1978 (DORNHEIM, 1978) kaum verändert hat. Die während dieser Reise gefangene Zahl an Heringen bewegt sich etwa in der gleichen Größenordnung wie die des Vorjahres und läßt für die Zukunft kaum ein jähes Ansteigen der Bestandsstärke erwarten, eine Hoffnung, die auf der diesjährigen Jungheringsreise im Frühjahr durch ein verstärktes Auftreten der jüngsten Jahresklassen 1975 und 1976 geweckt wurde. Folglich wird es auch für das Jahr 1979 eine Nullquote für den Heringsfang im Gebiet 5 geben.

Das Material aus dem ICNAF-Gebiet 4 (Brown's Bank) ist zu gering und zu lückenhaft, um daraus Rückschlüsse auf die Situation des dortigen Heringsbestandes ziehen zu können.

Für das Gebiet 5 (besonders Georges-Bank) bleibt zu erwähnen, daß sich hier in den letzten Jahren ein gesunder und ertragreicher Schellfischbestand entwickelt hat, wie unsere Fänge - maximal 21 Korb in fünf Minuten ! - mit "Anton Dohrn" zeigten und wie aus der Konzentration von Fischereifahrzeugen an der Nordkante der Bank zu schließen ist. In den Fängen war der überdurchschnittliche Jahrgang 1975 bei weitem vorherrschend. Leider hat unsere Hochseefischerei in diesem Fanggebiet an der Nordostkante der Bank, über dessen Zugehörigkeit zu den USA oder zu Kanada seit Jahren zwischen den beiden Staaten verhandelt wird, keine Fangquote für Schellfisch.

Die übrigen Nutzfischarten zeigten keine wesentlichen Unterschiede zu den Vorjahresergebnissen. Die Untersuchungen in diesem Gebiet sollen unter internationaler Beteiligung im Frühjahr 1979 fortgesetzt werden.

LITERATUR:

DORNHEIM, H. : Internationale Jungheringsuntersuchungen auf der Georges-Bank. *Infn Fischw.* 25 (5): 132 - 133, 1978

H. Dornheim
Institut für Seefischerei
Hamburg